

möbelland

BESSER WOHNEN - WENIGER BEZAHLEN!

Inhaltsverzeichnis

<i>Transport und Aufbau</i>	<i>4 – 7</i>
<i>Allgemeine Hinweise</i>	<i>8 – 9</i>
<i>Polsterarten und Eigenschaften</i>	<i>10 – 15</i>
<i>Stoffarten und Pflegehinweise</i>	<i>16 – 23</i>
<i>Lederarten und Pflegehinweise</i>	<i>24 – 31</i>
<i>Umweltstiftung</i>	<i>32 – 33</i>
<i>Schlusswort</i>	<i>34 – 35</i>



RICHTIG AUSPACKEN!

Bitte lesen Sie sorgfältig die folgenden Anweisungen!

Um Beschädigungen der Bezüge zu vermeiden, verwenden Sie bitte zum Öffnen der Verpackung keine scharfen Gegenstände. Die Klebebänder bitte an der Folienverpackung mit der Hand abziehen. Vermeiden Sie, das Möbelstück an den festgenähten Polstern zu ziehen, da hierbei beträchtliche Schäden angerichtet werden können. Bitte entfernen Sie spitze Klammern. Halb herausgezogene Tackerklammern müssen sorgfältig entfernt werden, sonst besteht Verletzungsgefahr; besonders bei späterem Anheben und Tragen der Möbel.



Benutzen Sie weder Messer noch Schere zum öffnen!

Eventuell auftretende Unregelmäßigkeiten (Falten, eingedrückte Stellen, etc.) sind transportbedingt und verlieren sich im Laufe der Zeit von selbst. Zur Unterstützung und Beschleunigung bitten wir Sie, die Polsterung und Bezüge vorsichtig mit der Hand zurechtzurichten. (siehe Seite 6)

Desweiteren benötigen die eingesetzten Polstermaterialien nach dem Auspacken etwas Zeit, um in Ihre ursprüngliche Form zurückzukehren.

TRANSPORT

Transport Ihrer Polstermöbel

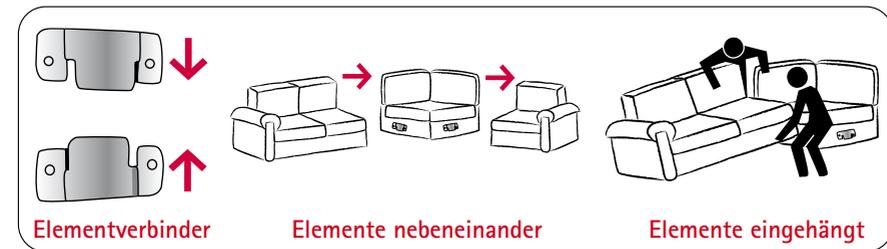
- Transportieren Sie Ihre Polstermöbel nur mit 2 oder mehreren Personen
- Heben Sie das Polstermöbel nicht an den Seitenteilen bzw. an den Kopf- und Fußteilen an
- Schieben und ziehen Sie das Polstermöbel nicht, sondern heben Sie es vorsichtig an
- Ein korrekter Transport darf nur durch Anheben am unteren Gestellrahmen erfolgen



EINFACH AUFBAUEN

Aufstellen Ihrer Polstergarnitur

Stellen Sie die Elemente nebeneinander an den richtigen Standort und hängen dann nacheinander die einzelnen Elemente ein. Heben Sie die Elemente an und drücken Sie sie dann herunter, so dass die Elementverbinder ineinander hängen. Sämtliche Elementverbinder müssen eingehängt werden, damit keine Höhenunterschiede entstehen. Die Polstergarnitur muss auf „ebenem Boden“ ausgerichtet werden. Wenn z.B. ein Teil der Garnitur auf einem Teppich steht und der andere Teil auf ebenem Boden kann dies zu Beschädigungen führen. Die Polstergruppe darf im eingehängten Zustand nicht verschoben werden!



Montage der Füße

Bringen Sie die Füße erst an, wenn die Polstergarnitur an Ihrem endgültigen Bestimmungsort steht. Beachten Sie hierzu die Montageanleitung.

Sollte Ihr Sofa mit Holzfüßen ausgestattet sein, kann es vorkommen, dass diese leicht unterschiedliche Farbtöne oder Holzmaserungen aufweisen.

Bei Parkettfußboden o.ä. denken Sie bitte an geeigneten Schutz (Filzgleiter etc.), um Verkratzen zu vermeiden.

Gebrauch

Neue Produkte riechen anfänglich, das ist allgemein bekannt. Das kann je nach Material und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Hier hilft häufiges Lüften oder feuchtes Abwischen mit einem verdünnten Reinigungsmittel (keine säurehaltigen Inhaltsstoffe) und danach Trockenreiben. Bestimmte Produkte wie Leder, Massivholz oder ein Schrank behalten immer einen gewissen Geruch.



EINE LANGE REISE FÜR IHR SOFA

Aufklopfen und wieder in Form bringen Ihrer Polstergarnitur

Ihr Sofa hat eine lange Reise hinter sich. Bevor Sie es benutzen, rücken Sie bitte die Kissen zurecht. Es kann nötig sein, das Möbel nach der Ankunft in Ihrem Haus leicht zu modellieren, um das ursprüngliche Erscheinungsbild wiederherzustellen.

Eventuell auftretende Unregelmäßigkeiten (Falten, eingedrückte Stellen etc.) sind transportbedingt und verlieren sich im Laufe der Zeit von selbst. Zur Unterstützung und Beschleunigung bitten wir Sie, die Polsterungen und Bezüge vorsichtig mit der Hand zurechtzurichten.



Hierzu schütteln Sie die Kissen der Rückenlehne mit beiden Händen auf, indem Sie, wie auf dem Foto ersichtlich, von innen nach außen über die Kissen streichen. Schütteln Sie das Rückenkissen mit einer Hand auf; mit der anderen halten Sie es an der Rückseite fest.



Nach der Rückenlehne gehen Sie zu den zwei Armlehnen über. Klopfen Sie gleichmäßig mit einer Bewegung von innen nach außen auf.

Klopfen und richten Sie die Polstermöbel vor dem erstmaligen Gebrauch und in regelmäßigen Abständen.

DER OPTIMALE STELLPLATZ

Nützliche Tipps für den geeigneten Stellplatz

- Planen Sie genügend Platz zum Bedienen und Ausführen von Funktionen ein
- Schützen Sie Ihr Polstermöbel vor direkter Licht- und Sonneneinstrahlung
- Um den Originalfarbton der Bezüge möglichst lange zu erhalten, stellen Sie Ihre Möbel mindestens 40 cm entfernt von Heizkörpern oder anderen Wärmequellen auf. Bei stark strahlenden Wärmequellen wie z.B. Kaminöfen, sollte der Abstand größer sein. Zu viel Wärme / Hitze schadet den Bezügen.
- Stellen Sie die Polstermöbel eben ausgerichtet auf; nicht einseitig auf Teppichen
- Zuviel Feuchtigkeit kann dem Polstermöbel schaden. Das Polstermöbel besteht aus Holzwerkstoffen. Diese reagieren auf Feuchtigkeit und können somit instabil werden. Achten Sie auf normales Wohnraum-Klima.
- Stellen Sie Ihre Polstermöbel nicht direkt an die Wand. So kann die Luft zirkulieren.
- Haustiere kratzen gerne an Möbeln. Bitte lassen Sie Ihre Haustiere nicht unbeaufsichtigt auf bzw. an den Möbeln. Diesen mechanischen Einwirkungen können die besten Bezüge nicht standhalten.

Hinweise zur Benutzung Ihrer Polstermöbel

- Setzen Sie sich nicht auf Rücken- und Armlehnen bzw. Fuß- und Funktionsteile. Lassen Sie sich nicht in das Polstermöbel hineinfallen und achten Sie darauf, dass niemand darauf herumspringt.
- Die Sitzhärte kann sich im Laufe der Zeit verändern. Dies ist ein normaler Prozess, da sich die Polsterung an den Körper anpasst. Ein Variieren des Sitzplatzes ist von Vorteil.
- Gestatten Sie nicht, Kindern mit den mechanischen Sesseln und Funktionen zu spielen oder diese zu benutzen. Diese dürfen erst dann betätigt werden, sobald eine Person korrekt auf dem Polstermöbel Platz genommen hat.

Bestimmungsgemäße Verwendung

- Stellen Sie sicher, das Ihre Möbel nur für den allgemeinen Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich

falsches
Sitzen



EINE GENERELLE INFORMATION VORAB:

Bei der qualitativen Beurteilung aller Polstermöbel wird – unabhängig von den verarbeiteten Materialien – zwischen drei Eigenschaften unterschieden.

- Die **„modellbedingten Eigenschaften“** bezeichnen das Gesamterscheinungsbild einer Polstergarnitur. Hierzu zählen z. B. eine legere Verarbeitung oder konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede.
- Die **„warentypischen Eigenschaften“** beziehen sich auf Charakteristika einzelner verarbeiteter Materialien. Dies können z. B. Naturmerkmale bei Lederhäuten oder das Ausbleichen von Stoffen bei direkter Sonneneinstrahlung sein.
- Die **Gewichtsbelastung von Polstermöbeln** beträgt: lt. RAL GZ 430 Ausgabe 2016 für Polstermöbel 110/120 KG als maximale Belastung für einen Sitzplatz. Sofern eine Person mehr wiegt, ist individuell mit dem jeweiligen Hersteller abzustimmen, welche Möglichkeiten der Sitzverstärkung gegen Mehrpreis bestehen.
- Ihr Sofa sollte auf keinen Fall als Ablagefläche für elektronische Geräte (z.B: Handys, Tablets) dienen. Selbst im Standby- oder Flugmodus strahlen die Akkus dieser Geräte Wärme ab, welche sich schädlich auf das jeweilige Bezugsmaterial auswirken kann. Beanstandungen, die aus diesem Sachverhalt resultieren unterliegen nicht der Gewährleistung.
- Polstermöbel sind für Menschen gemacht. Haustiere haben darauf nichts zu suchen.



- Als **„Gebrauchseigenschaften“** werden alle durch Nutzung entstehenden Veränderungen eines Polstermöbels verstanden, die dem Möbelstück seine eigene Patina und somit auch Persönlichkeit geben. Gebrauchseigenschaften lassen keine Rückschlüsse auf Qualität und Verarbeitung zu.

Abfärbungen (nicht farbechte Textilien)

Auf hellen oder einfarbigen Bezugsmaterialien können leicht „nicht farbechte“ Textilien, z.B. Blue Jeans, T-Shirts oder Ähnliches abfärben, besonders bei kräftigen Farben. Das lässt sich bei den meisten Stoffen nicht entfernen, bei gedeckten Ledern nur im Anfangsstadium. Dabei liegt kein berechtigter Beanstandungsgrund am Möbel vor, denn der Verursacher sind externe, nicht farbechte Materialien, z.B. Jeans.

Akkus bei Polstermöbeln

Ein Hersteller kann die grundsätzliche 2-jährige Gewährleistung einschränken, wenn es sich um Verbrauchsmaterialien handelt, wie z. B. bei einem Akku.





DIE LEGERE POLSTERUNG

Bei dieser Polsterart sind Bezugsstoff und Polsterung nicht durchgehend eng miteinander verbunden, wodurch die klassische Optik mit leicht welliger Oberfläche entsteht: die so genannte „gewollte, modellbedingte Wellenbildung“.

Wellen auf Sitz, Rücken, Armlehnen, Fuß- oder Spannteil stellen bei leger gepolsterten Garnituren keinen Qualitätsmangel dar – ganz im Gegenteil!

Da Sitzbezüge sich im Zuge regelmäßiger Nutzung dehnen, erhält der Bezug nach und nach seine gebrauchstypische Optik. Die Funktionalität Ihres Sitzmöbels wird durch diese Veränderung nicht beeinflusst.

Tipp: Ein gleichmäßiges Ausstreichen der Wellen auf der Sitzfläche nach links und rechts verhindert bei einseitigem Gebrauch das Entstehen von Quetschfalten.

DIE BESONDERS LEGERE POLSTERUNG

Bei dieser Polsterart ist eine von Beginn an deutliche Wellenbildung vorhanden. Diese ist konstruktions- und modellbedingt und somit kein Reklamationsgrund. Ein weicher, kuscheliger Sitzkomfort erfordert z.B. Inlettkissen und damit eine besonders legerere Verarbeitung. So ein Möbel wird in der Nutzung sehr schnell Wellen bilden und somit eine andere Optik bekommen.

DIE STRAFFE POLSTERUNG

Im Gegensatz zur legeren Polsterung wird bei straff gepolsterten Garnituren der Bezugsstoff fest über die Polster gespannt und verbunden. Auf diese Weise wirkt man einer übermäßigen Wellenbildung im Gebrauch entgegen. Die straffe Polsterung zeichnet sich durch ihre typische, geradlinige Optik und einen relativ festen Sitz aus.

Dennoch muss auch bei dieser Polsterart davon ausgegangen werden, dass durch das Ausdehnen des Bezuges mit zunehmender Gebrauchsdauer eine leichte Wellenbildung entsteht. Ein Nachlassen der Sitzhärte ist ebenfalls – je nach Nutzungsintensität und Belastung – nicht zu vermeiden. Beide Merkmale sind kein Grund zur Beanstandung.



HOLZ – NATÜRLICH SCHÖN.

Zwischendurch ein Hinweis zu Massiv- und Sichtholzgestellen: Durch das Verleimen gemaserten Holzes können optische Farbschwankungen entstehen, was sich bei gebeizten und naturbelassenen Hölzern möglicherweise in deutlichen Farbunterschieden äußert. Auch kleine Äste dürfen, sofern sie die Stabilität nicht beeinträchtigen, verarbeitet werden. Aber: gerade diese Eigenschaften machen den Naturwerkstoff Holz so lebendig.

POLSTERABDECKUNGEN MIT MATTEN

bzw. Kammerkissen

Bei dieser hochwertigen Polsterabdeckung ermöglicht eine in sich bewegliche Mischung von losen Schaumstoffstäbchen und Federn die punktuelle Anpassung an den Körper. Eine eventuelle leichte Muldenbildung im Gebrauch ist ein Beweis für diese individuelle Anpassung und absolut normal.

Um dem Verschieben der Füllung entgegen zu wirken, werden die Matten bzw. Kissen in Kammern abgesteppt. Diese können sich – je nach Bezugsart – deutlich an der Oberfläche des Sitzmöbels abzeichnen.

Tipp: Bei Muldenbildung lässt sich durch tägliches leichtes Aufklopfen der Kissen die ursprüngliche Form einfach wiederherstellen.



LOSE RÜCKEN- UND SITZKISSEN

Lose oder auch aufgesetzte Rückenkissen sind im Allgemeinen mit Federn, Schaumstoffstäbchen oder Watte gefüllt und bieten – genauso wie lose Sitzkissen – den Vorteil, untereinander austauschbar zu sein und so eine gleichmäßigere Abnutzung zu ermöglichen.

Tipp: Um die ursprüngliche Form Ihrer Kissen zu bewahren, empfehlen wir, sie des Öfteren nach dem Gebrauch aufzuklopfen. Von Zeit zu Zeit müssen die Kissen zudem wieder „in Position“ gerückt werden, da sie sich im Laufe der Nutzung verschieben können.



ARMLEHNEN

Armlehnen – ganz gleich, ob abklappbar oder fest verpolstert – dienen lediglich dem Auflegen der Arme und dem Design des Sitzmöbels. Ihre maximale Belastbarkeit liegt durchschnittlich bei 20 kg. Deshalb: Bitte nicht auf die Armlehnen setzen oder diese auf andere Weise übermäßig belasten!

SITZHÄRTEUNTERSCHIEDE

Bei Polsterungen unterscheidet man im Allgemeinen zwischen konstruktionsbedingten und gebrauchsbedingten Sitzhärteunterschieden.

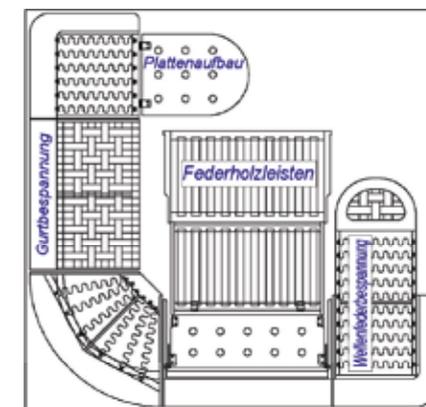
Info

Ein Schaumstoff kann innerhalb seines Raumgewichtes eine technische Toleranz von plus/minus 10% aufweisen.



KONSTRUKTIONSBEDINGTE SITZHÄRTEUNTERSCHIEDE

entstehen, wenn verschiedene Konstruktionen für Unterfederung, Polsterung und die jeweiligen Polsterteile verwendet wurden, z. B. auf Grund unterschiedlicher geometrischer Formen eines Polstermöbels. Sitzkomfort und -festigkeit von einzelnen Elementen können dann entsprechend des Polsteraufbaus variieren. Besonders häufig tritt dies bei Eck-, Abschluss- und Verwandlungselementen sowie auch Anstellhockern auf. Unterschiedlich breite Sitze des selben Modells können ebenfalls konstruktionsbedingt unterschiedliche Sitzhärten aufweisen.



GEBRAUCHSBEDINGTE SITZHÄRTEUNTERSCHIEDE

entwickeln sich im Laufe der Zeit: Die Polsterung verändert sich abhängig von Körpergewicht und Nutzungsintensität. Dieses so genannte „Einfedern“ ist ein Prozess, den jede Polstergarnitur durchläuft. Anschließend verändert sich die Polsterung kaum noch. Die daraus resultierenden Sitzhärteunterschiede sind normal und kein Reklamationsgrund.

Tipp: Um eine möglichst gleichmäßige Sitzhärte zu begünstigen, empfehlen wir, nicht stets auf ein- und derselben Stelle zu sitzen, sondern von Zeit zu Zeit einen anderen „Sitzplatz“ einzunehmen.

WELLENBILDUNG

Wellenbildung ist ein normaler Prozess. Für den bequemen Sitzkomfort sorgt eine unterlegte Watte. Diese drückt sich bei Gebrauch zusammen. Das Polster passt sich angenehm dem Körper an. Bei legeren Polsterungen sind Wellen oder Faltenwurf sogar ein Gestaltungselement. Je größer Sitz- und Rückenflächen sind und je länger ein Sitz beansprucht wird, umso mehr Wellen können entstehen. Die saloppe und leger Polsterung stellt keinen Qualitätsmangel dar, sondern ist modellbedingt gewollt und eine warentypische Eigenschaft.



POLSTERMÖBEL MIT FUNKTIONEN

Verwandlungssofas, Bett-/Schlafcouchen, Relax- und Fernseh-Sessel zählen zu den Polstermöbeln mit Funktionen. Die Möbelstücke verfügen über verschiedenartige Beschläge mit einer ausgeklügelten Verstellmechanik. Um diese dauerhaft funktionsfähig zu erhalten, ist eine sachgemäße Bedienung der Beschläge entscheidend.

Tipp: Fassen Sie auszieh- und ausklappbare Teile Ihres Funktionsmöbels in der Mitte oder zu beiden Seiten gleichmäßig an – andernfalls können durch einseitige Handhabung Beschläge beschädigt oder aus dem Trägermaterial herausgerissen werden. Auch das ausgestellte Fußteil bzw. verstellbare Rückenteil Ihres Sessels sollte sorgsam bedient und nicht als Sitzfläche genutzt werden. Bitte säubern und prüfen Sie die Gelenke der Beschläge gelegentlich – ggf. sind die Schrauben nachzuziehen.

Verbogene, gebrochene oder ausgerissene Beschläge sind überwiegend auf einen falschen Umgang zurückzuführen – und kein Hinweis auf mangelnde Qualität. Auch Schimmelbildung bei Polsterteilen mit Schlaffunktion kann nicht auf Material oder Verarbeitung zurückgeführt werden.

Tipp: Lüften Sie Polsterteile mit Schlaffunktion regelmäßig aus und achten Sie auf eine moderate Luftfeuchtigkeit in den betreffenden Räumen. Legen Sie zum Schlafen immer ein Spanntuch auf die Matratze.



Bedenken Sie auch, dass Funktionsteile einen gewissen Spielraum brauchen. Je nach Bezugsart und -dicke können fertigungstechnisch bedingt Zwischenräume (Spalt) entstehen. Bei Zusammenstellungen von Elementen, die von denen im Möbelhaus ausgestellten Varianten abweichen, können die einzelnen Elemente aus technischen Gründen verschiedene Optiken aufweisen (z.B. Varianten mit Funktionen = nicht bodenfrei, Varianten ohne Funktionen = bodenfrei!).

Auch kann die gefühlte Sitzhärte technisch bedingt unterschiedlich sein zwischen Elementen mit und ohne Funktion, obwohl in allen Sitzen der gleiche Schaum verwendet wurde.





MICROFASERSTOFFE

Microfaser besteht aus sehr feinen Kunstfasern und kann sowohl zu gewebtem oder gewirktem Stoff als auch zu Wirbelvliesen verarbeitet werden. Die Materialeigenschaften übertreffen Naturstoffe um Längen: Microfaserstoffe sind extrem strapazierfähig, hautsympathisch, licht- und farbecht, wasserunempfindlich, schmutzabweisend und schwer entflammbar. Sie bleiben lange Zeit unverändert attraktiv und sind ausgesprochen pflegeleicht. Evtl. auftretende Pillingbildung (Knötchenbildung) ist normal, genauso wie die Entwicklung einer leichten Patina. Pills lassen sich im Normalfall mit einem Fusselrasierer entfernen.



GEBRAUCHSLÜSTER – SITZSPIEGEL

Jeder Möbelstoff zeigt sein eigenes Gebrauchsverhalten und besitzt sogenannte „warentypische Eigenschaften“. Bei Faserflorgewebe, wie z.B. Samtstoffen, Velours- und Chenille-Gewebe können sich die Pol-/Florfasern im Gebrauch in alle Richtungen bewegen. Der Stoff bekommt je nach Lichteinfall und Standpunkt des Betrachters hell-dunkel scheinende Bereiche. Dies ist keine Qualitätsmangel – man spricht hier auch von Gebrauchslüster oder Sitzspiegel. Diese Eigenschaft kann je nach Nutzung schon nach kurzer Zeit auftreten,



KUNSTLEDER

Bei diesem lederähnlichen Gewebe handelt es sich um ein textiles Trägermaterial, z. B. Baumwolle oder Mischgewebe, dessen Oberfläche mit Polyurethan beschichtet ist. Kunstleder ist sehr anschmiegsam und angenehm weich im Griff. Die Oberfläche besitzt eine lederähnliche Struktur. Auch für Allergiker ist diese Bezugsart neben Leder gut geeignet, da sich kein Staub im Gewebe absetzen kann.



VELOURS

Als Velours werden alle Stoffe bezeichnet, bei denen Flor (Natur- oder Chemiefasern) in das Grundgewebe eingewebt wird. Durch diese Fertigung sind Veloursstoffe sehr strapazierfähig und daher ideal für alle Möbel, die einer starken Nutzung ausgesetzt sind. Ein typisches Merkmal von Veloursstoffen ist das Changieren der Oberfläche: Je nach Lichteinfall kann die Farbe des Bezugsstoffs heller oder dunkler erscheinen und so den Eindruck von Farbunterschieden erwecken. Es handelt sich jedoch nur um unterschiedliche Reflektionen, die dem Möbelstück eine gewisse Wertigkeit geben. Durch Körperdruck, -feuchtigkeit und -wärme kann sich der Velours verändern – so genannte „Sitzspiegel“ entstehen. Diese stellen jedoch keine Qualitätsminderung dar.



FLOCKVELOURS

Flockvelours wird in einem elektrostatischen Verfahren durch das Aufbringen einer Polyamidfaser auf ein starkes Trägermaterial hergestellt. Flockware ist in vielen Farben erhältlich und durch ihre Gebrauchstüchtigkeit und Pflegeleichtigkeit ideal für Haushalte mit Kindern. Eventuell auftretende Flockverklebungen – punktuelle Faserverklebungen durch zuckerhaltige Lebensmittel o. ä. – können leicht mit einem feuchten Leder entfernt werden. Als warentypische Eigenschaften gelten die Entstehung von Sitzspiegeln und ein Changieren des Stoffes (siehe Velours).



Flockvelours ist empfindlich gegen Säure (z.B. Essig oder Zitronenreiniger) und vor allem gegen Lösungsmittel (z.B. Nagellackentferner oder Fensterreiniger)





MOHAIR-VELOURS

Mohair ist ein klassisches Naturprodukt und besitzt als solches werttypische Eigenschaften, z. B. schwarze oder graue Haare. Diese Haare in einem Mohair-Velours haben sich bereits vor dem Färbeprozess auf natürliche Weise verändert und können nicht eingefärbt werden. Sie geben dem Möbelstück einen individuellen Charakter. Qualität und Haltbarkeit des Stoffes werden hierdurch jedoch nicht beeinträchtigt.



FLACHGEWEBE

Überkreuzen sich in einem Gewebe zwei Fadengruppen rechtwinklig, spricht man von Flachgeweben. Durch das Zwirbeln loser Faserteilchen oder durch Fremdfasern können sich Pills auf der Oberfläche bilden, die mit einem Fuselrasierer leicht zu entfernen sind. Bedruckte Flachgewebe können mit der Zeit verblassen. Gewebe mit hohem Naturfaseranteil sollten nicht direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden.



CHENILLE-FLACHGEWEBE

Hier wird Chenille-Garn in den Stoff eingewebt. Je weicher der Chenille, desto weniger fest sind die Fasern verwebt und desto weniger strapazierfähig ist das Material. So genannte „Sitzspiegel“ gelten als normale Gebraucherscheinungen, ebenso wie ein leichter Verlust von Florfäden auf den genutzten Flächen.

ZIERKISSEN

Wünschen Sie sich einen noch gemütlicheren oder noch dekorativeren Look für Ihre neuen Polstermöbel? Oder möchten Sie andere Möbel im Raum in Ihre neue Polstergarnitur einbinden?

Tipp: Mit farbig abgesetzten Zierkissen lässt sich besonders kreativ gestalten. Bei Nachbestellungen von Zierkissen in gleichem Material und gleicher Farbe kann es zu minimalen Farbabweichungen kommen. Jede Stoffbahn ist einzigartig.



LICHTECHTHEIT

Direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt, wird jeder Bezugsstoff, selbst hochwertigste Materialien, mit der Zeit ausbleichen. Naturfasern sind lichtempfindlicher als synthetische Fasern. Bitte berücksichtigen Sie bei der Platzierung Ihres Polstermöbels die Zusammensetzung des Bezuges.

Tipp: Setzen Sie Ihr Polstermöbel möglichst nie direkter Sonneneinstrahlung aus – so schützen Sie Stoff und Farbe.

STATISCHES AUFLADEN VON BEZÜGEN

Durch die Nutzung von Zentralheizungen in geschlossenen Räumen sinkt die relative Luftfeuchtigkeit auf bis zu 30–40 % ab und verhindert so die natürliche elektrostatische Entladung Ihrer Polsterbezüge. Folglich können diese austrocknen und sich statisch aufladen.

Tipp: Erhöhen Sie in längeren Heizperioden die Luftfeuchtigkeit in den betroffenen Räumen durch Topfpflanzen, Raumbefeuchter oder das Auslegen feuchter Tücher auf den Heizkörpern. Auch Antistatik-Sprays können helfen – bitte jedoch vorab die Verträglichkeit an verdeckter Stelle ausprobieren!



WICHTIGE INFORMATION ZU MÖBELSTOFFEN

Der Preis eines Stoffes sagt nicht zwangsläufig etwas über seine Robustheit und Langlebigkeit aus, sondern kann Ausdruck anderer Qualitätskriterien sein, wie z.B. der Exklusivität und Eleganz der verwendeten Materialien (Seide), der Raffinesse des Druck oder Webverfahrens, des hohen ästhetischen Wertes oder der extremen Feinheit.

Polstermöbel werden im Durchschnitt vier Stunden pro Tag benutzt. Legt man pro Woche nur 6 Tage zugrunde und errechnet die Sitzdauer in einem Jahr, so kommt man auf die unglaubliche Zahl von 1248 Stunden. Während dieser Zeit müssen Polstermöbel hohe Gewichtsbelastungen, Scheuerbewegungen und andere Einflüsse wie Licht, Wärme, Staub etc. aushalten, möglichst ohne dass sie dabei ihre Funktions- und Gebrauchstauglichkeit verlieren.

Die Qualität der verwendeten Materialien, die Intensität der Nutzung sowie Tabakrauch, Schweiß oder sonstige Körperabsonderungen und ihr Pflegeverhalten bestimmen somit in hohem Maße, wie lange die Freude an den Möbeln währt. Häusliche Jeansträger müssen wissen, dass grober Jeansstoff mit derben Nähten und Nieten der Feind feingewebter Polstermöbelbezüge (und Autositze) ist und abfärbt, ebenso wie nicht farbechte Textilien. Haustiere mit scharfen Krallen müssen von Polstermöbeln ferngehalten werden. Ebenso Klettbänder (z.B. bei Kinderkleidung).

MÖBELSTOFFE EIGENSCHAFTSPROFILE

Warentypische Eigenschaften entstehen durch die Herstellungstechnik, die Warenkonstruktion oder die Materialzusammensetzung. Sie stellen keinen Mangel des Bezugstoffes dar.

- Sitzspiegel / Gebrauchslüster tritt auf bei allen Flor-, Pol- und Chenillegeweben
- Pillingbildung bei Flachgeweben
- Schlingenziehen und Verhaken mit Klettband bei Epinglé und Bouclegeweben
- Metamerie / Abendfarbe
- Strichrichtung bei Velouren und Chenillestoffen
- Thermoplastische Eigenschaften von synthetischen Bezugstoffen

PFLEGE GENERELL

Polstergarnituren, die nicht regelmäßig gereinigt und gepflegt werden, verschleiß schneller. Lösemittel- und säurehaltige Reiniger sind für Polsterbezüge grundsätzlich nicht zu verwenden. Es besteht die Gefahr der Beschädigung.

DIE UNTERHALTS- PFLEGE

ist gleichzusetzen mit der täglichen Körperpflege des Menschen. Bei der regelmäßigen Unterhaltspflege werden Verschmutzungen, die durch den täglichen Gebrauch entstehen, beseitigt (Hausstaub, Krümel, Fusseln, etc.) und zwar durch regelmäßiges Absaugen (geringe Saugleistung) mit einem normalen Haushaltsstaubsauger mit Polsterdüse. Bei Velours- und Flachgewebe unbedingt eine Düse mit weichen Borsten verwenden und in Strichrichtung arbeiten. Anschließend mit einer weichen Bürste abbürsten (z.B. Kleiderbürste). Ab und zu sollte der Bezug mit einem feuchten Ledertuch abgewischt werden. Die Feuchtigkeit hält die Fasern elastisch und wirkt sich so positiv auf deren Langlebigkeit aus. Legere und besonders legere Polstermöbel sollten regelmäßig kräftig aufgeklopft werden.

Ihr Sofa sollte auf keinen Fall als Ablagefläche für elektronische Geräte (z. B. Handys, Tablets) dienen. Selbst im Standby oder Flugmodus strahlen bei Akkus dieser Geräte Wärme ab, welche sich schädlich auf das jeweilige Bezugsmaterial auswirken kann. Beanstandungen die aus diesem Sachverhalt resultieren unterliegen nicht der Gewährleistung.



VERSCHMUTZUNGEN

Flecken und Verschmutzungen bitte sofort entfernen. Für die meisten Stoffe, Microfaser, Kunstleder und Glattleder gilt folgendes: lose Krümel oder Flusen vorsichtig abbürsten oder mit der Polsterdüse auf der niedrigsten Leistungsstufe absaugen. Vorsicht: helle und einfarbige Polsterbezüge sind grundsätzlich empfindlicher und anfälliger gegen Verschmutzungen. Fetthaltige und säurehaltige Verschmutzungen mit lauwarmem, destilliertem Wasser (wegen evtl. Kalkrückständen im Wasser) großflächig, von Naht zu Naht mit einem feuchten, sauberen Tuch, z. B. Geschirrtuch oder einem sauberen Schwamm reinigen. Für eiweißhaltige Flecken, (z. B. Blut oder Urin) muss eiskaltes Wasser verwendet werden. Keine Angst vor Wasser, zur Fleckentfernung ist Feuchtigkeit notwendig. Für etwas ältere oder eingetrocknete Flecken, brauchen Sie in der Regel Seife, sie muss parfüm- und alkalifrei und PH-neutral sein.

Die Seife oder den Schaum verdünnt auf den Fleck auftragen, großflächig von außen nach innen reinigen. Danach mit einem sauberen Tuch und klarem, destilliertem Wasser nachwischen, damit evtl. Seifenrückstände weitgehend entfernt werden können. Möglichst viel von der Oberflächenfeuchtigkeit mit einem trockenen Tuch abtupfen (nicht reiben). Anschließend bei normaler Zimmertemperatur trocknen lassen. Auf keinem Fall mit dem Fön arbeiten, das Material könnte hart oder beschädigt werden. Im feuchten bzw. nassen Zustand das Leder oder den Stoff nicht benutzen, sonst gibt es Dehnungen, Mulden oder Wellen, die meist nicht mehr zu entfernen sind. Wurde nass gereinigt, mindestens 1-2 Tage trocknen lassen.



Durch den Reinigungsvorgang haben Sie auch natürliche Substanzen und die Imprägnierung aus dem Bezugsmaterial entfernt. Besorgen Sie sich deshalb die geeigneten Pflege- und Imprägnierungsmittel, die Ihre Materialien wieder schützen. Die Beseitigung von schwierigen Flecken (Blut, Kaugummi, Kugelschreiber etc.) sollten Sie nach Möglichkeit von Fachleuten vornehmen oder sich dazu beraten lassen.

Auf keinen Fall dürfen Polstermöbel und Bezugsmaterialien aller Art mit Dampfreinigern behandelt werden!

**Mehr
Schutz
vor
Schmutz!**



LEDER HAT CHARAKTER

Lederbezüge werden größtenteils aus Rinderhäuten gewonnen. Pro Möbel verarbeitet man 5 bis 7 Häute. Dabei werden die Leder in der Gerberei nach dem ersten Reinigungsvorgang gespalten – wobei der Narbenspalt (Oberseite) und der Fleischspalt (Unterseite) entstehen –, mehrere weitere Male gereinigt und schließlich gefärbt und getrocknet. Für hochwertige Polstermöbel wird ausschließlich das besonders haltbare Narbenleder eingesetzt.

Leder ist ein echtes Natur-Erlebnis und wird seit Jahrtausenden geschätzt. Es bietet Vorteile, die von keinem anderen Polsterbezug erreicht werden können: hautsympathisch – wie eine zweite Haut; atmungsaktiv, Feuchtigkeits-Austausch; strapazierfähig und damit wertbeständig; Antistauballergisch, weil Staub nicht eindringen kann; sehr elegant, nobel und zeitlos schön, denn das Leder wird mit zunehmendem Alter noch schöner.

Tipp: Um Ihr Ledermöbel zu schützen, sollten Sie direkte Sonnen- und Halogeneinstrahlung vermeiden. Zu dem ist eine regelmäßig Reinigung und Pflege wichtig.



TEILUNGSNÄHTE

Sollten Sie sich für das Bezugsmaterial Leder entscheiden, bedenken Sie bitte, dass zusätzliche Teilungsnähte im Sitz- oder Rückenbereich gegenüber Stoffausführungen erforderlich sind.



Abb.1
Bsp.: Ausführung Stoff
Rückenansicht



Abb.2
Bsp.: Ausführung Leder
Rückenansicht



Abb.3
Bsp.: Ausführung Stoff
Vorderansicht

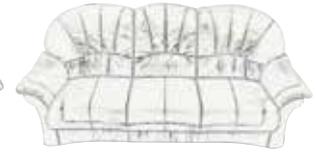


Abb.4
Bsp.: Ausführung Leder
Vorderansicht

NATURMERKMALE

Da Leder ein Naturprodukt ist, verfügt es über individuelle „Lebenszeichnungen“, so genannte „Naturmerkmale“. Dazu zählen z.B. Insektenstiche, Heckenrisse, Mastfalten, Kampfspuren oder ein unterschiedlicher Verlauf der Hautporen, wodurch ein ungleichmäßiges Farbbild entstehen kann. Diese Merkmale sind keine Schönheitsfehler oder Qualitätsmängel, sondern vielmehr Ausdruck der Natürlichkeit und auch der Robustheit des Materials. Die häufigsten Naturmerkmale haben wir in dieser Übersicht für Sie zusammengestellt.



Dungstellen



Mastfalten



Hornstöße / Abschürfungen



Faulstellen / Insektenbisse



Striegelrisse



Heckenrisse / Adern



Gabelstiche

ANILINLEDER – NATURBELASSEN:

- Eigenschaften:** Das edelste, hochwertigste und teuerste Leder. Keine Zurichtung, das Narbenbild ist eindeutig erkennbar. Warmer, weicher Griff, hohe Atmungsaktivität. Nimmt Körperwärme sehr schnell an. Natur pur. Besonders im Dicklederzustand.
- Empfindlichkeit:** Empfindlich, anfälliger für Verschmutzungen, nimmt es trotzdem bei schneller Reinigung nicht tragisch.
- Achtung:** Unbedingt vor direkter Sonne und Licht schützen, bleicht aus.
- Pflegeaufwand:** Regelmäßig pflegen, bekommt seine typische optische „Lederpatina“
- Geeignet für:** Hohe Ansprüche, eine speziell für Anilinleder - naturbelassen (Rein-Anilin) geeignete Reinigung und Pflege verwenden.

ANILINLEDER – VEREDELT:

- Eigenschaften:** Ebenfalls sehr edel, ähnlich dem Anilinleder - naturbelassen, hat im Gegensatz dazu aber eine leichte Zurichtung (mit Pigmenten), das Narbenbild bleibt gut erkennbar. Warmer, weicher Griff, hohe Atmungsaktivität. Nimmt Körperwärme sehr schnell an. Natur pur.
- Empfindlichkeit:** Empfindlich, aber weniger anfällig für Verschmutzungen im Vergleich zu Anilinleder-naturbelassen, nimmt es bei schneller Reinigung nicht tragisch.
- Achtung:** Unbedingt vor direkter Sonne und Licht schützen, bleicht aus.
- Pflegeaufwand:** Regelmäßig pflegen, bei diesem Leder kann auch eine Lotion oder Creme für Anilinleder verwendet werden, bekommt seine typische optische „Lederpatina“
- Geeignet für:** Hohe Ansprüche, etwas für Lederliebhaber jedoch mit allen Vor- und Nachteilen des hochwertigen Naturproduktes „Leder“, sorgsame Nutzung.

NATURLEDER:

- Eigenschaften:** Natürlich belassenes Naturleder ist oft mit einer gewachsten Oberfläche versehen. Für diese Leder wird zumeist südamerikanische Rohware verwendet und praktisch alle Naturmerkmale werden verarbeitet, durchaus auch auf gut sichtbaren Flächen, wie z.B. Armlehnen und Sitzen. Beim Durchfärben der Häute färben sich Narben und Insektenstiche intensiver an und werden dadurch besonders sichtbar. Naturleder liegt aktuell stark im Trend, die Sichtbarkeit der Naturmerkmale ist gewollt.

SEMI-ANILINLEDER:

- Eigenschaften:** Weniger atmungsaktiv im Vergleich zu Anilinleder – naturbelassen und veredelt. Erwärmt sich langsamer; je nach Qualität anschmiegsam und weich.
- Empfindlichkeit:** Weniger empfindlich. Gute Lichtechtheitswerte.
- Pflegeaufwand:** Relativ gering (feucht abwischen); je nach Nutzung etwa 1-3 mal pro Jahr pflegen.
- Geeignet für:** Normale bis gehobene Ansprüche und trotzdem pflegefreundlich.

PIGMENTIERTES LEDER:

- Eigenschaften:** Geringe Atmungsaktivität, erwärmt sich nur langsam, wirkt „kühl“; weniger anschmiegsam und weich.
- Empfindlichkeit:** Weniger empfindlich.
- Pflegeaufwand:** Gering (feucht abwischen); etwa 2-mal pro Jahr pflegen.
- Geeignet für:** Eignet sich gut für intensiveren Gebrauch; bei sachgemäßer Nutzung robust und relativ unempfindlich. Jedoch auch nicht „Krallenfest“.

RAULEDER/NUBUK:

- Eigenschaften:** Weich, warm, anschmiegsam, nimmt Körperwärme sehr schnell an, gute Qualität. Griff und Oberfläche textilartig.
- Empfindlichkeit:** Je nach Imprägnierungsgrad verschmutzungsempfindlich, bleicht aus, kann im Laufe der Zeit und je nach Nutzungsintensität speckig werden (typische Patina)
- Pflegeaufwand:** Hoch, Regelmäßig pflegen (2-3-mal pro Jahr).
- Geeignet für:** sehr sorgsame Nutzung, verwenden Sie ein Reinigungs- und Pflegeset für Rauleder / Nubuk. Nicht geeignet für Haushalte mit Kindern oder Haustieren.

SPALTVELOURS:

- Eigenschaften:** Darf die Bezeichnung „echt Leder“ führen, weich, warm, atmungsaktiv. Preisgünstigste Rindleder Qualität.
- Empfindlichkeit:** Je nach Imprägnierungsgrad verschmutzungsempfindlich, bleicht aus. Kann im Laufe der Zeit und je nach Nutzungsintensität speckig werden (typische Patina) geringere Reißfestigkeit
- Pflegeaufwand:** Hoch, regelmäßig (2-3-mal pro Jahr).
- Geeignet für:** Sorgsame Nutzung. Eignet sich weniger für Gebrauchsflächen; wenn es auf Spannteilen und im Korpusbereich verwendet wird, muss es nach RAL GZ 430 als Spaltleder gekennzeichnet sein.

BESCHICHTETES SPALTLEDER:

- Eigenschaften:** Darf die Bezeichnung „echt Leder“ führen. Kaum atmungsaktiv, erwärmt sich nur langsam, wirkt kühl, weniger anschmiegsam und weich, Leder Einstiegsqualität. Nicht sehr reißfest.
- Empfindlichkeit:** In pigmentierten Zustand relativ strapazierfähig. Geringer Komfort. Fester bis harter Griff.
- Pflegeaufwand:** Gering (1-mal pro Jahr).
- Geeignet für:** Eignet sich weniger für Gebrauchsflächen; wenn es auf Spannteilen oder im Korpusbereich verwendet wird, muss es nach RAL GZ 430 als Spaltleder gekennzeichnet sein.

BLANKLEDER:

- Eigenschaften:** Je naturbelassener die Oberfläche, desto empfindlicher. Pigmentiert hat es eine gute Lichtbeständigkeit, erwärmt sich langsam, mittlere Atmungsaktivität. Fester Griff.
- Empfindlichkeit:** Weniger empfindlich.
- Pflegeaufwand:** Je nach Oberfläche, nicht sehr hoch.
- Geeignet für:** Wird häufig als selbsttragendes Leder (ohne Polsterung) für Stuhl- und Sesselbespannungen eingesetzt.

Besonderer Hinweis: Bedenken Sie bitte immer, dass sich Leder als Naturprodukt durch Lichteinwirkung verändert, besonders durch direkte Sonneneinstrahlung, und es kann ausbleichen. Dauerhafte Nähe zu eingeschalteten Heizkörpern trocknen das Leder und es kann porös und brüchig werden. **Leder braucht je nach Art und Qualität sowie Nutzungsgrad auf jeden Fall regelmäßige Reinigung und Pflege. Über die richtigen Reinigungs- und Pflegeprodukte für Polstermöbel informiert Sie ihr Spezialist. Bitte fragen Sie nach.**

WICHTIGE LEDERPFLEGETIPPS FÜR PIGMENTIERTE UND GEDECKTE LEDER

Rutinereinigung

mit einem weichen Tuch abstauben oder mit einer Bürste absaugen.

Gründliche Reinigung

(schonend) 1-2 mal jährlich (am besten nach der Heizsaison), Natur- oder Neutralseife in handwarmen, destillierten Wasser auflösen und das Leder großflächig behandeln, mit klarem Wasser nachreiben und mit einem Wolltuch trocknen. Da durch das Waschen die Imprägnierung verloren geht, mit wenig Spezialpflege (neutrale, farblose Ledermilch, -balsam) nachreiben – das schützt und hilft das Leder geschmeidig zu halten. Vor jeder Pflege reinigen!

Speisen- und Fettentfernung

Groben Schmutz mit Spachtel aus Holz o. ä. entfernen, danach Natur- oder Neutralseife in handwarmen, destillierten Wasser auflösen und Leder großflächig behandeln, mit klarem Wasser nachreiben und mit Wolltuch trocknen.

Entfernen von Flüssigkeiten

Sofort mit saugfähigem Papier oder weißem Baumwolltuch aufsaugen, nicht reiben. Bei Bedarf Natur- oder Neutralseife in handwarmen, destilliertem Wasser auflösen und Leder großflächig behandeln, mit Wasser nachreiben und mit Wolltuch trocknen. Eventuell mehrmals nachbehandeln.

Je frühzeitiger Sie Flecken entfernen, desto schonender ist dies für Ihr Leder-Polstermöbel.

Flecken immer vom äußeren Randpunkt nach innen reinigen. Die richtige Auswahl von Tuch, Reinigungsmittel und der Reinigungsablauf sind wichtig für eine erfolgreiche Fleckenentfernung. Auch wenn der Fleck noch so hartnäckig ist, zu lösungsmittelhaltigen Produkten, wie z.B. Terpentin, Fleckentferner, Benzin u.ä. dürfen Sie nicht greifen.

Unsere Fachverkäufer beantworten Ihnen bezüglich Leder-Pflegemittel gerne weitere Fragen!



ERSTE HILFE bei akuten Leder-Verschmutzungen

Tupfen Sie Flüssigkeiten wie Saft oder Kaffee sanft mit einem saugfähigen Tuch ab (nicht reiben oder ins Leder drücken!)

Festen Schmutz wie z.B. Schokolade lösen Sie am besten mit dem Sanftreiniger an und entfernen den gelösten Schmutz dann mit dem Schwamm. Danach nochmals großflächig mit dem Sanftreiniger reinigen und anschließend mit der Pflegecreme imprägnieren.

Grundsätzlich gilt: je schneller ein Fleck behandelt wird, desto einfacher ist er entfernbar!

Nach jeder Reinigung muss die gereinigte Stelle wieder mit der Pflegecreme imprägniert werden.

Bitte beachten Sie die Pflegehinweise von speziell imprägniertem Leder!

Auf keinen Fall dürfen Polstermöbel und Bezugsmaterialien aller Art mit Dampfreinigern behandelt werden!

WICHTIGE LEDERPFLEGETIPPS FÜR ANILINLEDER

Weitestgehend naturbelassene Anilinleder sind durchgefärbte Glattleder ohne schützende Farbschicht auf der Oberfläche. Feuchtigkeit und Verschmutzungen können in dieses offene Leder ungehindert eindringen, sofern selbige nicht fleckengeschützt sind. Gleiches gilt für weitestgehend naturbelassene, angeschliffene Leder (z. B. Nubuk). Diese Leder-Qualitäten strahlen in besonderer Weise Natürlichkeit und Schönheit aus, sind darüber hinaus aber auch besonders fleckempfindlich. Naturbelassene Leder bleiben trotz Fleckschutzausrüstung extrem empfindlich und sind somit keine Familienleder.



FLECK – WAS NUN?

Wenn Sie die allgemeinen Pflegehinweise für den Bezugsstoff Ihres Polstermöbels beherzigen, werden sie lange Zeit Freude daran haben. Sollte doch einmal etwas grob daneben gehen, empfehlen wir eine professionelle Polsterreinigung in Anspruch zu nehmen. Kleineren Flecken auf Polsterstoffen können Sie jedoch auch mit Hilfe unserer untenstehenden „Erste-Hilfe-Tipps“ zu Leibe rücken.

Generell gilt:



1. Beginnen Sie sofort mit der Fleckenentfernung!
2. Größere Flecken, z. B. Speisereste, mit einem Löffel abheben, verschüttete Flüssigkeiten mit einem saugfähigen, nicht färbenden Tuch abtupfen. Eingtrocknete Flecken bitte nicht mit dem Fingernagel abkratzen!
3. Anschließend mit einem weißen, handwarmfeuchten Tuch (evtl. mit milder Seife bzw. Feinwaschmittel) vom Rand des Flecks zur Mitte hin reinigen – in kreisenden Bewegungen und ohne Druck. Bei der Verwendung von Reinigungsmitteln bitte zunächst die Farbechtheit des Bezugs an einer nicht sichtbaren Stelle testen!
4. Die ganze Polsterfläche von Naht zu Naht feucht abwischen. Möbel bitte vor der nächsten Nutzung vollständig trocknen lassen – nicht draufsetzen!
5. Wenn nötig, Fasern nach dem Trocknen mit einem Tuch oder einer weichen Bürste wieder aufrichten.

ACHTUNG!

Bitte beachten Sie die separaten Pflegeanleitungen von speziellen Pflegestoffen.





ES MUSS ETWAS GETAN WERDEN FÜR DIE UMWELT

Natur und
Umwelt

Die Europa Möbel Umweltstiftung bekennt sich zu einem sorgsamem Umgang mit den Ressourcen der Erde. Unser Ziel ist die Erhaltung eines intakten Ökosystems. Das bedeutet, dass wir nicht nur auf einen minimalen Energieverbrauch achten, sondern kontinuierlich an der größtmöglichen Schonung von Wasser und Luft, Umwelt und Klima arbeiten.

Umweltschutz – ein Thema, das wir nicht als Marketing-Instrument sehen, sondern als eine Selbstverständlichkeit betrachten.

Artenschutz und
Vielfalt

Wir halten es für unsere Pflicht, nicht nur zu jammern oder mit dem Finger auf andere zu zeigen, sondern auch etwas zu unternehmen. Denn nur wenn jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten seinen Teil beiträgt, werden wir gemeinsam etwas erreichen.

ENERGIESPAREN IM HAUSHALT

Möchten Sie auch mithelfen, unsere Umwelt zu schützen? Wissen aber nicht genau, wie Sie das tun können? Dann kommen Sie auf uns zu, wir haben viele Tipps und Tricks, wie Sie leicht und ohne großen Aufwand viel Energie sparen und so auch etwas für unsere Umwelt tun können.



- Die Verleihung eines Umweltpreises an natürliche Personen oder juristische Personen des Öffentlichen Rechts, die sich um die Erhaltung der Umwelt besonders verdient gemacht haben.
- Die Unterstützung förderungswürdiger Projekte im Bereich Umweltschutz.
- Die Förderung von praktischen Vorhaben und Forschungsprojekten, die Modellcharakter haben und neue Möglichkeiten und Methoden des schonenden Umgangs mit den natürlichen Ressourcen, insbesondere dem Werkstoff Holz.

Stiftungszweck

Mit diesem Gedanken wurde die Europa Möbel-Umweltstiftung gegründet, deren Zweck es ist, den Umweltschutz aktiv zu fördern. Zusammen mit mehr als 2000 Händlern in ganz Deutschland und dem europäischen Ausland unterstützen wir mit dieser Stiftung förderungswürdige Projekte in Bereich Umweltschutz und verleihen einen Umweltpreis an Personen, die sich in besonderem Maße um die Umwelt verdient gemacht haben.

WIR STELLEN UNS DER VERANTWORTUNG!

Als mittelständisches Unternehmen haben wir nicht nur eine Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und Kunden, sondern auch gegenüber der Umwelt, in der wir leben. Statt wie viele zu sagen „das bringt doch sowieso alles nichts“ oder „was kann ich schon tun“ wollen wir unseren Beitrag leisten. Wenn Sie mehr über unser Engagement wissen wollen, fragen Sie uns!

www.umweltstiftung.europa-moebel.de



Schonung der
Ressourcen

Ökologie und
Wasser



WIR SIND FÜR SIE DA! AUCH WENN'S MAL SCHWIERIG WIRD...

Polstermöbel werden von Menschen gemacht und Menschen sind nicht unfehlbar. Natürlich tun wir alles Mögliche, um Fehler soweit es irgendwie geht zu vermeiden, sollte aber doch mal etwas vorkommen, dann melden Sie sich bitte bei uns. Wir kümmern uns sofort darum und finden sicher eine schnelle Lösung für jedes Problem.

Für uns sind Sie als Kunde nicht vergessen, nachdem Sie Ihre Garnitur erhalten haben.

Wir möchten, dass Sie auch in einigen Jahren noch viel Freude mit Ihren Möbeln haben.

Denn nur wenn Sie Ihre nächsten Möbel wieder bei uns kaufen und Sie uns Ihren Freunden und Bekannten weiterempfehlen, haben wir unsere Arbeit richtig gemacht.

Viel Freude an Ihren neuen Möbeln!



möbelland

BESSER WOHNEN - WENIGER BEZAHLEN!